

**Zeitschrift:** Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

**Herausgeber:** Schweizerische Numismatische Gesellschaft

**Band:** 61 (2011)

**Heft:** 244

  

**Rubrik:** Ausstellungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### «Götter, Menschen und das Geld der Griechen»: Eine neue Ausstellung des Kunsthistorischen Museums Wien und des Münzkabinetts Winterthur

Das heutige Griechenland steht am Rand eines Staatsbankrotts, der durch exzessive Geldschulden und einen aufgeblähten Staatsapparat entstanden ist. Im antiken Griechenland wurde hingegen das Münzgeld erfunden. Es hatte, anders als heutige Währungen, durch sein Material, nämlich Gold, Silber und Bronze, einen beständigen Wert und war zudem ästhetisch ansprechender als die Euro-Münzen unserer Zeit.

Die ersten Münzen entstanden gegen Ende des 7. Jahrhunderts v. Chr. im westlichen Kleinasien. Die neue Idee eines normierten, staatlich garantierten Zahlungsmittels wurde bald in der ganzen griechischen Welt übernommen. Man erkannte, dass Münzen ein ideales Zahlungsmittel waren und es erlaubten, auf einfache Weise Vermögen zu bilden. Münzen wurden so zum ersten Massenkommunikationsmittel der Geschichte.



**Abb. 1: Pantikapaion, Schwarzmeergebiet. Stater, spätes 4. Jh. v. Chr.  
Vs. Kopf eines Satyrn mit Efeukranz. – Münzkabinett Winterthur, Inv. G 1106.**

Die reiche Bildersprache der griechischen Münzen gibt vielfältige Einblicke in die religiöse Vorstellungswelt des antiken Menschen sowie in die Fauna und Flora des Mittelmeergebiets, die Teil der Lebensgrundlage der Griechen war. Die Münzen erzählen die Geschichten der Götter, der Halbgötter, der Helden und der Mythen, in denen sie spielten, und die für die griechische Vorstellungswelt so wichtig waren. Die Münzbilder schufen und bestärkten die Identität der griechischen Stadtstaaten und Reiche. Sie bezeugen aber auch die eindrucksvollen Fähigkeiten der Stempelschneider, die zu den herausragenden Künstlern ihrer Zeit zählten.

Die Ausstellung ist eine Gemeinschaftsproduktion des Münzkabinetts der Stadt Winterthur mit dem Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums Wien aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums des Winterthurer Münzkabinetts. Sie vereinigt einige der schönsten und kostbarsten griechischen Münzen beider Sammlungen.



**Abb. 2: Agrigent (Akragas), Sizilien. Tetradrachme, 470–450 v. Chr.  
Rs. Krabbe. – Münzkabinett Winterthur, Inv. G 566.**

Götter, Mythen und die Lebenswelt der Griechen wurden nicht nur auf Münzen, sondern auch in der Vasenmalerei auf vielfältigste Weise dargestellt. Aus der zum Münzkabinett gehörenden Antikensammlung sind daher einige bedeutende Keramik- und Bronzegefässe zu sehen, die mit herausragenden Münzen konfrontiert werden, die zumeist aus dem Besitz von Friedrich Imhoof-Blumer stammen.

Zur Ausstellung ist ein reich bebildeter Ausstellungskatalog mit verschiedenen Beiträgen zu den ausgestellten Themen erschienen. Ausserdem begleitet ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Führungen und Workshops für Schulen die Ausstellung in Winterthur. Aktuelle Informationen: [www.muenzkabinett.ch](http://www.muenzkabinett.ch).

5. November 2011 bis 27. Mai 2012

Münzkabinett und Antikensammlung der Stadt Winterthur

Villa Bühler, Lindstrasse 8, 8402 Winterthur

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Samstag und Sonntag, 14–17 Uhr

Ausstellungskatalog:

Michael Alram, Klaus Vondrovec, Ulrich Werz und Benedikt Zäch, Götter, Menschen und das Geld der Griechen, Wien und Winterthur 2011, 160 Seiten, ca. 330 Abb., Karten. ISBN 978-3-907047-1. – CHF 36.– (in der Ausstellung CHF 30.–).

**Numismatische Ausstellungen in der Schweiz**  
**Expositions numismatiques en Suisse**  
**Esposizioni numismatiche in Svizzera**

**Appenzell, Museum Appenzell**

Rathaus, Hauptgasse  
Januar bis März sowie November, Dezember: Di–So 14–17;  
April bis Oktober: Mo–So 10–12, 14–17  
Dauerausstellung (Appenzeller Münzen und Prägestempel)

**Augst, Römerstadt Augusta Raurica**

Giebenacherstrasse 17  
Museum Augusta Raurica: Mo 13–17, Di–So 10–17 (Nov.–Feb.)  
Mo 13–17, Di–So 11–17  
Haustierpark und Schutzhäuser täglich 10–17  
Dauerausstellung (u.a. Silberschatz aus Kaiseraugst)

**Avenches, Musée romain**

Amphithéâtre  
Avril–septembre: ma–di 10–12, 13–17  
Octobre–mars: 14–17  
Collections permanentes: vitrines exposant des monnaies sous les thèmes «Monnaies et échanges» et «La maison impériale».  
Choix de monnaies gauloises et de monnaies de l'Antiquité tardive.

**Basel, Historisches Museum Basel**

Barfüsserkirche, Barfüsserplatz  
Di–So 10–17  
Dauerausstellung (Überblick Münz- und Stadtgeschichte)

**Bellinzona, Castelgrande**

lu–do 10–18  
Esposizione permanente di monete della zecca di Bellinzona

**Bern, Bernisches Historisches Museum**

Helvetiaplatz 5  
Di–So 10–17  
Dauerausstellung «Steinzeit, Kelten, Römer» (mit keltischen und römischen Münzen), «Kunst aus Asien und Ozeanien» (mit chinesischen, japanischen und Kushan-Münzen) und «Berner Geschichte bis 1800» (mit Berner Münzen und Münzfunden).

**Chur, Rätisches Museum**

Hofstrasse 1  
Di–So 10–17  
Dauerausstellung (Bündner Münzen und Prägestempel, Münzfunde)

**Frauenfeld, Museum für Archäologie**

Luzernerhaus, Freiestrasse 26  
Di–Sa 14–17, So 12–17  
Dauerausstellung (Schatzfunde Steckborn, römische Münzfunde)

**Frauenfeld, Historisches Museum Thurgau**

Schloss  
Di–So 14–17, So 12–17

**Genève, Musée d'Art et d'Histoire**

2, rue Charles-Galland  
Ma–di 10–18  
Exposition permanente: Mille deniers de la République romaine  
Maison Tavel: Histoire monétaire genevoise

**Lausanne, Musée monétaire cantonal**

Palais de Rumine, 6, place de la Riponne, Salle Colin Martin  
Exposition: Ma–je 11–18, ve–di 11–17  
Bibliothèque: Ma–je 9–12, 14–17  
*Jusqu'au 2 septembre 2012: Napoléon, un destin gravé dans le métal*

**Lausanne, Musée Olympique**

Quai d'Ouchy 1  
Lu–di 9–18 (novembre–mars: fermée le lundi)  
Exposition permanente (e.a. collections philatéliques et numismatiques)

**Luzern, Historisches Museum**

Im alten Zeughaus, Pfistergasse 24  
Di–So 10–17  
Dauerausstellung (allg. Münzgeschichte, Schwerpunkt Luzern)

**Neuchâtel, Musée d'Art et d'Histoire**

Esplanade Léopold-Robert 1  
Ma–di 11–18  
Exposition permanente (numismatique antique, monnaies et médailles de Neuchâtel)

**Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen**

Klosterplatz 1  
Di–So 11–17

**St. Gallen, Museum im Kirchoferhaus**

Museumstrasse 27  
Zugänglich auf Anfrage  
Dauerausstellung (St. Galler Münzen und Medaillen, Sammlung Werner Burgauer: Eidgenössische Gold- und Gedenkmünzen, darunter Probe- und Fehlprägungen)

**Vaduz, Liechtensteinisches Landesmuseum**

Städtle 43  
Di–So 10–17, Mi bis 20  
Dauerausstellung «Werte schützen» (Liechtensteinische Geldgeschichte und Münzfunde)

**Winterthur, Münzkabinett und Antikensammlung**

Villa Bühler, Lindstrasse 8  
Di, Mi, Sa, So, 14–17  
*Bis 27. Mai 2012: Götter, Menschen und das Geld der Griechen*

**Zug, Museum in der Burg**

Kirchenstrasse 11  
Di–Sa 14–17, So 10–17  
Dauerausstellung (Zuger Münzen)

**Zürich, Schweizerisches Landesmuseum**

Museumstrasse 2  
Di–So 10–17, Do 10–19  
Dauerausstellung (mittelalterliche Münzprägung der Schweiz, Geldumlauf im 16./17. Jh., Medaillen der Renaissance, Frühgeschichte des Münzsammelns im 16.–18. Jh.)  
*Sonderausstellung:*  
*Bilder der Macht und der Eitelkeit (die schönsten Münzen Europas von Karl dem Grossen bis Napoleon)*

**Zürich, MoneyMuseum**

Hadlaubstrasse 106  
Di, Fr 13–17.30; Abendevents einmal im Monat, 18–20  
*Bis 30. Dezember 2011: Die Arbeiterinnen in Zürich um 1900*